missio

Missio-Info

Das Bildungsmagazin der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

NEU

Ab sofort mit Lehrplanbezug zum Thema! Weitere Materialien: **www.missio.at/bildung**

Kindersoldaten
Manipuliert und ausgebeutet: Tausende Kinder werden gezwungen, zur Waffe zu greifen.

Hilfe vor Ort
In Uganda hilft die Kirche ehemaligen Kindersoldaten, neu zu beginnen. Erfolgreich – auch dank Schwester Hellen!

Papst: #ChildrenNotSoldiers
Kinder sind die Zukunft der Menschheit, mahnt Papst Franziskus: „Stoppen wir dieses abscheuliche Verbrechen."

01_2020 · **www.missio.at**

Inhalt

4/5 **Kindersoldaten:** Rekrutiert und ausgebeutet

Schätzungsweise 250.000 Kinder werden weltweit im Krieg als Soldatinnen und Soldaten eingesetzt. Die Folgen sind für die Kinder dramatisch: körperliche und seelische Wunden, oft keine Familie mehr, keine Ausbildung. International engagiert man sich zunehmend gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Doch noch immer zu wenig.

6 Mythen über **Kindersoldaten**

Was sind eigentlich Kindersoldaten, welche Missverständnisse gibt es bei diesem Thema? Das Bewusstsein für die Realität von Kindersoldaten steigt, dennoch sollen hier 5 hartnäckige Mythen rund um das Thema geklärt und richtiggestellt werden.

11 Infografik **Waffen statt Spielzeug**

Daten, Fakten und Zahlen zur weltweiten Situation von Kindersoldaten: Für unterschiedliche Aufgaben werden Kinder im Kriegsdienst eingesetzt, in rund 28 Ländern. Fazit: Es braucht mehr Stimmen in der Gesellschaft, die auf die Problematik Kindersoldaten hinweisen.

12 Wir helfen **vor Ort**

Mit kirchlichen Partnern vor Ort begleitet Missio Österreich ehemalige Kindersoldaten und deren Familien in Uganda. Schwester Hellen wurde selbst dreimal entführt und sieht sich heute dazu berufen, Menschen zu helfen, die dasselbe erfahren haben.

13 Was sagt der **Papst** dazu?

Papst Franziskus mahnt vehement dazu, Kinder in ihren Rechten zu stärken und auf sämtlichen Ebenen dafür Rahmenbedingungen zu schaffen. „Tausende Kinder werden ihrer Kindheit beraubt", sagt der Papst. „Stoppen wir dieses abscheuliche Verbrechen."

14/15 **Recherchehinweise** für Lehrende

Wir haben Ihnen kompakt wichtige Quellen zu den Themen dieser „Missio-Info" zusammengestellt. Bleiben Sie bei weltkirchlichen Themen am Ball und abonnieren Sie zusätzlich zu unserem Bildungsmagazin „Missio-Info" auch unser Magazin „allewelt": **www.missio.at/alle-welt.**

Lehrplanbezug

NEU

UNTERSTUFE NMS/AHS

1. Klasse

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod
Schulspezifische Kompetenz: Emotionale Erfahrungen auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid aufzeigen können (C, D)

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung
Schulspezifische Kompetenz: Situationen des Gegen- und Miteinanders von Menschen reflektieren. (C, D) (Goldene Regel)

2. Klasse

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod
Schulspezifische Kompetenz: Möglichkeiten entwerfen, sich leidenden Menschen zuzuwenden (C, E)

4. Klasse

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung
Schulspezifische Kompetenz: Verletzungen von Menschenrechten erkennen und sich für die Menschenwürde einsetzen (A, E)

OBERSTUFE AHS/BHS

6. Klasse

3. Semester- Kompetenzmodul 3: „Den Einsatz der katholischen Kirche für soziale Gerechtigkeit vor Ort und weltweit beschreiben [A] und Verantwortung für sich und die Mitmenschen übernehmen können [C]."

4. Semester – Kompetenzmodul 4:
Die Bedeutung der Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens darstellen [A] und diese aus der Gottebenbildlichkeit begründen können [B]."

Ihr Ansprechpartner bei Missio Österreich: Mag. Markus Andorf

Telefon (+43) 1 513 77 22 73
Fax (+43) 1 513 77 37
E-Mail bildung@missio.at
Post Missio - Päpstliche Missionswerke
Redaktion „Missio-Info"
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien

IMPRESSUM: Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel. (01) 513 77 22, Fax (01) 513 77 37, E-Mail: bildung@missio.at; Redaktion: Mag. Markus Andorf MA, Katharina Breiner BA, Mag. Lena Hallwirth, Maria Jungk BEd; Art Direction und Grafik: Petra Kuchenbecker (komma2); Herstellung: agensketterl (Druck), m4p Kommunikationsagentur (Litho). Druckkostenbeitrag: freie Spende; Erscheinungsweise: Zwei Mal jährlich; Offenlegung im Sinne des Mediengesetzes: „Missio-Info" erscheint zwei Mal jährlich und ist das Bildungsmagazin der Päpstlichen Missionswerke in Österreich. Ziel: Information und Bewusstseinsbildung für Fragen rund um Weltkirche und Mission. Bankverbindung: P.S.K. BAWAG, IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500, BIC bzw. SWIFT-Code: BAWAATWW, Online-Spenden: www.missio.at/spenden

Liebe Lehrende,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarren!
Liebe Freunde von Missio!

Wir bieten Ihnen viele weitere Materialien zu unserem Heftthema Kindersoldaten auf unserer Homepage: **www.missio.at/bildung**

Die **neue „Missio-Info"** ist da, außerdem weiterführende Materialien auf **www.missio.at/bildung**! Papst Franziskus ist es ein großes Anliegen, dass wir als Päpstliche Missionswerke auch Bildungsarbeit machen und Lehrenden die Vielfalt der Weltkirche näherbringen. Wichtig ist uns, dass Sie unsere Materialien schnell und unkompliziert im Unterricht nutzen können. Wir bereiten Ihnen spannende Themen auf, die schwierig zu recherchieren sind und sonst untergehen könnten.

In diesem Heft etwa beleuchtet das Thema „Kindersoldaten" eine Realität, die erschreckend ist. Letztes Jahr habe ich Schwester Hellen aus Uganda persönlich kennengelernt, die Sie auch auf dem Foto sehen. Sie wurde selbst dreimal von Rebellen entführt und hat Schlimmes erlebt.

NEU in dieser Missio-Info ist der **Lehrplanbezug**, den wir für Sie aufbereitet haben. So können Sie konkreter auswählen, in welcher Schulstufe Sie sich mit dem Thema Kindersoldaten auseinandersetzen. Auch bei den Arbeitsmaterialien auf unserer Website **www.missio.at/bildung** finden Sie diesen Bezug zum Lehrplan. Die Missio-Info soll unser Service für Sie sein, deshalb sind wir darauf angewiesen, Feedback zu bekommen. Bitte helfen Sie uns, unsere Materialien weiterzuentwickeln und Ihren Bedürfnissen anzupassen.

Ich freue mich sehr, dass immer mehr Lehrende unser Angebot nutzen und mit Klassen zu uns in die Nationaldirektion im Herzen Wiens kommen. Wir gestalten für Sie Impulse und Workshops und überlegen auch gerne mit Ihnen gemeinsam, wie Sie mit Ihrer Klasse ein Projekt unterstützen können. **Herzlich willkommen** – schreiben Sie uns einfach unter: **bildung@missio.at**

Wir stehen Ihnen gerne für weitere Informationen, Schulbesuche und gemeinsame Projektideen zur Verfügung! Abonnieren Sie unseren Newsletter, um über spannende Videos und aktuelle Projekte am Laufenden zu bleiben: **www.missio.at/newsletter**.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Pater Dr. Karl Wallner
Nationaldirektor von Missio Österreich

Vorschau:

7. Oktober 2020, 15-18 Uhr
KPH-Fortbildung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer „Kindersoldaten – Realität oder Mythos?"
mit Schwester Hellen Lamunu (wurde selbst dreimal von Rebellen in Uganda entführt) und Markus Andorf (Missio Österreich)
Anmeldung über PH-Online

Ab September 2020:
Missio-Kindermagazin „alleweltKIDS" über Uganda
NEU: mit einem Behelf für Lehrende

Gleich Abo sichern: https://www.missio.at/alleweltkids

#CHILDREN NOTSOLDIERS

Kinder im Kriegsdienst

Weltweit werden schätzungsweise 250.000 Kinder von Armeen und bewaffneten Gruppen für Hilfsdienste rekrutiert oder im Kampf eingesetzt. Sie gelten als leicht manipulierbar, folgsam und furchtlos und werden mit falschen Versprechungen angelockt oder entführt. Häufig müssen sie die gefährlichsten Aufgaben erledigen. Dabei erleiden sie schwerste körperliche und seelische Wunden. Seit einigen Jahren gibt es mehrere internationale Vereinbarungen gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Dennoch bleiben die meisten dieser Verbrechen strafrechtlich folgenlos.

DEFINITION:
Kindersoldatinnen und Kindersoldaten sind *„... alle Personen unter 18 Jahren, die von Streitkräften oder bewaffneten Gruppen rekrutiert oder benutzt werden (...), darunter Kinder, Buben und Mädchen, die als Kämpfer, Köche, Träger, Nachrichtenübermittler, Spione oder zu sexuellen Zwecken benutzt wurden."* (Pariser Prinzipien, 2007)

RECHERCHEAUFGABEN

- Welche Länder stehen derzeit auf der sogenannten „Liste der Schande" und was wird ihnen vorgeworfen?
  Suche dazu den aktuellen Bericht des UN-Generalsekretärs zu Kindern in bewaffneten Konflikten (UN-Dokument A/73/907).
- Ab welchem Alter darf eine Person vom österreichischen Bundesheer angeworben und als Soldat oder Soldatin eingesetzt werden?
  Wie ist das in Deutschland?

Weltweit sind Kinder fester Bestandteil zahlreicher kriegführender Gruppen.

Als Kindersoldat oder Kindersoldatin gilt, wer unter 18 Jahre alt ist und von staatlichen Streitkräften oder bewaffneten Gruppen rekrutiert oder eingesetzt wird. Dabei ist es egal, ob jemand Lasten schleppen muss, Gegner ausspioniert oder mit der Waffe in der Hand kämpft. Auch, ob sich ein Kind „freiwillig" einer bewaffneten Gruppe anschließt oder dazu gezwungen wird, ist den 2007 formulierten „Pariser Prinzipien" der Vereinten Nationen zufolge unerheblich. Das rechtlich nicht bindende Abkommen gegen den Einsatz von Kindersoldaten wurde von über 100 Staaten, darunter auch Österreich, unterschrieben. Dennoch sind Kinder derzeit in mindestens 18 Ländern an bewaffneten Konflikten beteiligt.

Leichte Opfer, unauffällige Täter

Kinder sind unauffälliger und werden oft als weniger wertvoll als erwachsene Soldaten angesehen. Deshalb werden sie für besonders gefährliche Aufgaben eingesetzt, etwa an vorderster Front, um Minen zu legen oder zu suchen oder um Selbstmordattentate zu verüben. Sie müssen mitansehen wie Menschen, oft Freunde und Familienangehörige, vor ihren Augen getötet, verstümmelt oder vergewaltigt werden. Schließlich müssen sie selbst töten. Die Waffen mit denen Kinder in den Kampf geschickt werden, sind oft kleine und leichte Handfeuerwaffen, die buchstäblich kinderleicht zu bedienen sind. Vielfach stammen sie aus Europa. Neben aktiven Kampfhandlungen werden viele Kinder auch für Hilfstätigkeiten wie Kochen und Putzen oder als Lastenträger eingesetzt. Darüber hinaus sind die Buben und Mädchen in großer Gefahr, sexuell missbraucht zu werden. Mädchen werden oft mit Kämpfern zwangsverheiratet.

Aufrütteln und schützen

Viele dieser schwersten Verstöße gegen Kinderrechte haben strafrechtlich keinerlei Konsequenzen. Auch auf diplomatischer Ebene bleiben Kinderrechtsverletzungen für Staaten meist folgenlos. Das zeigt sich auch an der jährlich erscheinenden „Liste der Schande", mit der die Vereinten Nationen Konfliktparteien, die die Rechte von Kindern in bewaffneten Konflikten schwer verletzen, an den medialen Pranger stellen. Doch die Liste hat Lücken. Unter der Androhung, sämtliche Zahlungen an die UNO einzustellen, erreichte etwa Saudi Arabien, dass es von der Liste gestrichen wurde. Am „Red Hand Day", dem Tag gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten, der jedes Jahr am 12. Februar begangen wird, fordern zahlreiche kirchliche Organisationen dazu auf, „dieses abscheuliche Verbrechen" zu stoppen, wie Papst Franziskus unter dem Hashtag #ChildrenNotSoldiers twitterte. In vielen Kriegs- und Krisengebieten setzen sich Ordensleute, Priester und gläubige Laien für ehemalige Kindersoldaten und deren Kinder ein, sodass sie eines Tages wieder als Teil der Gesellschaft leben können.

Auf unserer Webseite www.missio.at/bildung finden Sie ab März:

- Bausteine für den Unterricht zum Thema Kindersoldaten
- Sachinformation und Kreuzworträtsel als Einstieg ins Thema
- Power-Präsentation über Red-Hand-Day

Kindersoldatinnen und -soldaten im Südsudan geben ihre Waffen ab. In Reintegrationsprogrammen werden sie auf ein normales Leben vorbereitet. (Fotos: UNICEF/Rich;Chol)

Am „Red Hand Day", dem Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, machen Menschen auf der ganzen Welt auf das Schicksal der Kinder aufmerksam. Mit einem roten Handabdruck fordern sie ihre Regierungen dazu auf, sich gegen diese schwersten Kinderrechtsverletzungen einzusetzen, Waffenlieferungen in Krisengebiete zu stoppen und Hilfsprogramme für Kindersoldaten zu unterstützen.

Der Red Hand Day findet jährlich am 12. Februar statt – dem Tag, an dem das Fakultativprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft getreten ist. Seither gilt die Rekrutierung von Kindern unter 15 Jahren als Kriegsverbrechen.

5 Mythen über Kindersoldaten

Obwohl das Bewusstsein für das Problem wächst, gibt es häufig Missverständnisse, was genau Kindersoldaten eigentlich sind. Wir wollen ein paar davon aufklären.

Alle Kindersoldaten müssen kämpfen

Nicht alle Kinder, die Teil einer bewaffneten Gruppe oder einer staatlichen Armee sind, werden auch im Kampf eingesetzt. Viele Kinder werden dazu gezwungen, die Ausrüstung der Truppe zu schleppen oder zu kochen und zu putzen. Dabei wird von ihnen absoluter Gehorsam verlangt. Wer die Flucht wagt und erwischt wird, wird getötet. Oft müssen die Kinder mitansehen, wie Menschen verstümmelt oder ermordet werden – so sollen sie eingeschüchtert und ihr Wille gebrochen werden. Buben und Mädchen werden zudem häufig Opfer sexuellen Missbrauchs.

Siehe auch die Definition der Pariser Prinzipien auf Seite 4.

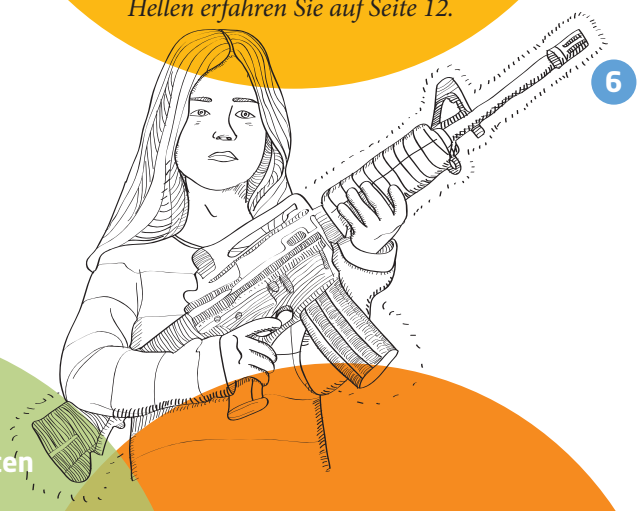
Kinder werden immer zwangsrekrutiert

Viele Kinder werden von bewaffneten Gruppen entführt und gewaltsam gefügig gemacht. Kinder schließen sich aber auch freiwillig Rebellengruppen oder dem Militär an. In Kriegssituationen können bewaffnete Gruppen Kindern, besonders wenn sie ihre Familie verloren haben, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit geben. Mit der Waffe in der Hand fühlen sie sich weniger schutzlos, manche wollen auch im Krieg ermordete Familienangehörige rächen. Konfliktparteien nützen die Armut der Kinder aus und versprechen ihnen Essen oder Geld.

Ehemalige Kindersoldaten können wieder ein normales Leben führen

Ehemalige Kindersoldaten wurden oft jahrelang militärisch gedrillt. Sie konnten keine Schule besuchen und haben Gewalt als einziges Mittel der Konfliktlösung kennengelernt. Viele leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen und Depressionen. Manche wurden gezwungen, ihre eigenen Angehörigen zu töten und können nicht mehr in ihre Familien und ihr Dorf zurückkehren. In Uganda hat Schwester Hellen deshalb ein Zentrum für traumatisierte Jugendliche gegründet, wo sie psychologisch betreut werden, ihre Schulzeit nachholen oder eine Ausbildung machen können.

Näheres zur Arbeit von Schwester Hellen erfahren Sie auf Seite 12.



6

DISKUSSIONSRUNDE

- Was könnte Kinder und Jugendliche dazu bewegen, sich einer bewaffneten Gruppe anzuschließen?
- Wie können Kinder in Krisen- und Kriegsgebieten geschützt werden? Was brauchen sie, um sich sicher zu fühlen?
- Wie könnte sich die Zeit als Kindersoldat auf das zukünftige Leben eines Kindes auswirken?

Die meisten Kindersoldaten sind Buben

Genaue Zahlen gibt es nicht, Schätzungen zufolge sind aber etwa 40 Prozent der Kindersoldaten Mädchen. Genau wie Buben werden sie im Kampf eingesetzt. In Nigeria etwa entführte die Terrororganisation Boko Haram im Jahr 2009 rund 8.000 Kinder, darunter viele Mädchen. Ein Teil von ihnen wurde gezwungen, sich als Selbstmordattentäter auf belebten Plätzen in die Luft zu sprengen. Die meisten Mädchen, aber auch viele Buben, werden vergewaltigt. Das macht die Rückkehr in die Gesellschaft besonders für Mädchen, die durch eine Vergewaltigung ein Kind bekommen, besonders schwer.

Nur in Kriegsgebieten gibt es Kindersoldaten

Im Bericht der Vereinten Nationen über Kinder in Konflikten werden jedes Jahr bewaffnete Gruppen und Armeen aufgelistet, die nachweislich Kinder rekrutiert haben. Auf dieser „Liste der Schande" stehen derzeit rund 50 Konfliktparteien in 18 Ländern. Neben Krisengebieten in Mali, Nigeria und dem Südsudan werden Kinder zum Beispiel auch in Kolumbien, dem Irak oder in Indien als Soldaten und Soldatinnen missbraucht.

Foto: istock.com

Auf unserer Webseite www.missio.at/bildung finden Sie ab März:

- Blogeintrag „Ein Kindersoldat erzählt …"
- Identifikation und Reflexion: Standbild „Kindersoldat"
- Sokratisches Gespräch zum Begriff „ARMUT/ARM SEIN"

Kinder im Kriegsdienst

In diesem Buchstabensalat sind 13 Begriffe versteckt, die mit dem Thema Kindersoldaten zu tun haben. Findest du sie alle? Viel Spaß!

X	M	Q	J	M	U	T	P	L	I	N	C	O	Z	L	K
I	W	X	H	H	K	I	G	O	T	J	G	M	R	W	Q
V	K	T	U	N	Q	C	V	Q	Ö	S	V	A	F	I	H
E	I	T	G	W	A	F	F	E	T	S	X	N	V	H	W
R	N	R	K	Q	P	Y	V	Q	E	O	F	I	X	O	N
G	D	U	I	T	S	I	Q	O	N	F	C	P	D	P	J
E	E	J	N	D	C	H	Z	O	C	E	W	U	P	F	G
W	R	Y	D	S	O	L	D	A	T	E	N	L	V	E	U
A	R	X	E	Q	I	T	D	L	C	S	G	I	D	R	M
L	E	A	R	C	I	F	V	I	N	Q	T	E	W	T	S
T	C	N	E	H	C	E	R	B	R	E	V	R	A	U	P
I	H	V	R	E	T	Ä	T	B	U	F	V	B	L	M	U
G	T	P	O	Q	X	J	C	C	E	N	U	A	F	O	E
U	E	G	E	F	A	H	R	E	S	D	Y	R	Q	U	M
N	Q	N	E	D	N	U	W	G	Y	I	R	B	D	L	X
G	Y	H	V	K	A	M	P	F	R	D	N	U	A	X	L

DAS SIND DIE WÖRTER:

1. Kinder
2. Kampf
3. Gefahr
4. Waffe
5. Vergewaltigung
6. Kinderrechte
7. Opfer
8. Täter
9. Soldaten
10. Wunden
11. töten
12. manipulierbar
13. Verbrechen

Quelle: http://suchsel.bastelmaschine.de

Lösung: Kinder im Kriegsdienst

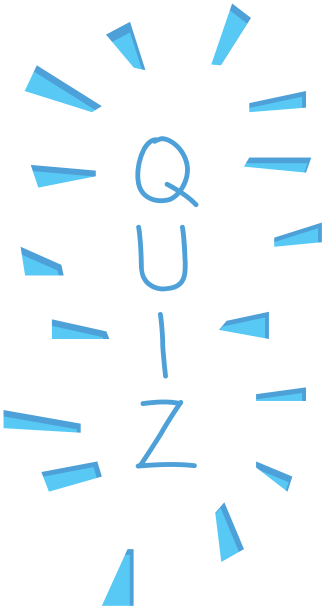
In diesem Buchstabensalat sind 13 Begriffe versteckt, die mit dem Thema Kindersoldaten zu tun haben. Findest du sie alle? Viel Spaß!

X	M	Q	J	M	U	T	P	L	I	N	C	O	Z	L	K
I	W	X	H	H	K	I	G	O	T	J	G	M	R	W	Q
V	K	T	U	N	Q	C	V	Q	Ö	S	V	A	F	I	H
E	I	T	G	W	A	F	F	E	T	S	X	N	V	H	W
R	N	R	K	Q	P	Y	V	Q	E	O	F	I	X	O	N
G	D	U	I	T	S	I	Q	O	N	F	C	P	D	P	J
E	E	J	N	D	C	H	Z	O	C	E	W	U	P	F	G
W	R	Y	D	S	O	L	D	A	T	E	N	L	V	E	U
A	R	X	E	Q	I	T	D	L	C	S	G	I	D	R	M
L	E	A	R	C	I	F	V	I	N	Q	T	E	W	T	S
T	C	N	E	H	C	E	R	B	R	E	V	R	A	U	P
I	H	V	R	E	T	Ä	T	B	U	F	V	B	L	M	U
G	T	P	O	Q	X	J	C	C	E	N	U	A	F	O	E
U	E	G	E	F	A	H	R	E	S	D	Y	R	Q	U	M
N	Q	N	E	D	N	U	W	G	Y	I	R	B	D	L	X
G	Y	H	V	K	A	M	P	F	R	D	N	U	A	X	L

DAS SIND DIE WÖRTER:

1. Kinder
2. Kampf
3. Gefahr
4. Waffe
5. Vergewaltigung
6. Kinderrechte
7. Opfer
8. Täter
9. Soldaten
10. Wunden
11. töten
12. manipulierbar
13. Verbrechen

Quelle: http://suchsel.bastelmaschine.de



Kindersoldaten

Kreuze die richtige Antwort an:

1. An welchem Tag findet jährlich der „Red-Hand-Day" statt?

A 11. September

B 12. Februar

C 24. Dezember

2. Wie viel Prozent der Kindersoldaten sind in etwa Mädchen?

A 10%

B 50%

C 40%

3. Was ist der häufigste Beweggrund, warum sich Kinder auch freiwillig dem Militär oder Rebellengruppen anschließen?

A ... weil sie dadurch Zugehörigkeit und Sicherheit erfahren.

B ... weil sie für die Ehre ihres Landes kämpfen möchten.

C ... weil ihre Eltern sie dazu auffordern.

4. Welches Abkommen gegen den Einsatz von Kindersoldaten wurde 2007 formuliert?

A EU-Handels- und Investitionsabkommen

B Pariser Prinzipien der Vereinten Nationen

C UN-Menschenrechtsabkommen

5. Welche drei Länder (in der richtigen Kombination) stehen auf der „Liste der Schande"?

A Nigeria, Irak, Kanada

B Saudi Arabien, DR Kongo, Rumänien

C Philippinen, Israel, Kolumbien

6. Was steht in dem Fakultativprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention?

A ... dass die Rekrutierung von Kindern unter 15 Jahren als Kriegsverbrechen gilt.

B ... dass die Pariser Prinzipien ab sofort rechtlich bindend sind.

C ... dass Saudi Arabien wieder auf die „Liste der Schande" gesetzt wird.

7. Schwester Hellen betreut ehemalige Kindersoldatinnen und –soldaten in ...

A Ruanda.

B Indien.

C Uganda.

Lösung: 1b; 2c; 3a; 4b; 5c; 6a; 7c

Du hast jetzt einiges über das Thema Kindersoldaten erfahren. Schreibe nun in jeden Finger ein Stichwort, das dir beim Lesen besonders hängen geblieben ist.

Für die Handfläche kannst du einen Slogan formulieren, der sich an Politiker und Machthaber gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten richtet (wie Papst Franziskus, Seite 13).

Schneide die fertige Hand aus und klebe sie auf ein großes Plakat. Viele rote Hände sind eine klare Botschaft und ein sichtbares Zeichen – für alle!

WAFFEN STATT SPIELZEUG

WAS SIND KINDERSOLDATEN?

Mädchen und Buben schließen oft aus Armut und Verzweiflung bewaffneten Gruppen an. Diese versprechen Sicherheit, Lebensmittel und so etwas wie eine Ersatzfamilie, wenn die Kinder ihre eigene Familie verloren haben. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Gewalt, Drogen und Hunger stehen an der Tagesordnung.

Kindersoldaten werden aber nicht nur zum Kämpfen eingesetzt. Nach ihrer Rekrutierung müssen sie viele verschiedene Arbeiten erledigen.

Kochen

Spionieren

Nachrichten überbringen

sich prostituieren

250.000 KINDER SIND NACH SCHÄTZUNGEN WELTWEIT IN RUND 18 BEWAFFNETEN KONFLIKTEN AKTIV BETEILIGT. WIE VIELE ES ABER WIRKLICH SIND, KANN NIEMAND SAGEN.

Länder, in denen Kindersoldaten in bewaffnete Konflikte verwickelt sind

Quelle:
UNO, Aktion Rote Hand

Diese Infografik finden Sie auch zum Download auf www.missio.at/bildung

Auf der ganzen Erde sind Kinder aktiv an bewaffneten Konflikten beteiligt. Setzen wir uns gemeinsam mit der Kirche vor Ort für die Mädchen und Buben ein, damit sie ihre Kindheit leben können. **Verändern Sie mit uns die Welt.**

Neuanfang für Kindersoldaten

In Ugandas Bürgerkrieg wurden zehntausende Kinder und Jugendliche als Kindersoldaten missbraucht. Bis heute leiden sie unter den Folgen des Terrors. Die Kirche vor Ort hilft ihnen dabei, die Schrecken, die sie erleben mussten, zu verarbeiten und die Schulzeit nachzuholen.

AUFGABEN

- Geht in Kleingruppen zusammen und sucht online Berichte über ein Land, in dem Kinder im Kriegsdienst eingesetzt werden. Die sogenannte „Liste der Schande" der Vereinten Nationen gibt Auskunft darüber, in welchen Ländern das der Fall ist.
- Warum ist es für ehemalige Kindersoldaten und Kindersoldatinnen so schwer, in ein normales Leben zurückzukehren? Diskutiert in Kleingruppen und gestaltet ein Plakat dazu.

Melckizedek steht vor den Einschusslöchern an den Wänden seines Klassenzimmers. Aus seiner Schule im Westen Ugandas haben Rebellen der ADF (Allied Democratic Forces) seine Brüder und Cousins entführt. „Ich habe Angst, wenn ich die Löcher sehe. Manchmal fürchte ich mich davor, dass so etwas wieder passieren könnte", sagt der Bub. Die ADF konnte in Uganda zurückgedrängt werden, in der Region herrscht aber nach wie vor große Armut. Viele ehemalige Kindersoldaten konnten nie eine Schule besuchen, nun finden sie kaum Arbeit.

Quälende Vergangenheit

„Ich weiß, was es heißt, keine Hoffnung zu haben und vor dem Nichts zu stehen", sagt Henry Muhindo, der zwölf Jahre lang unter den Rebellen leben musste. Als Kindersoldat wurde er dazu gezwungen, Menschen zu töten. „Mich quält meine Vergangenheit. Auch wenn ich weiß, dass mir nichts Anderes übriggeblieben ist." Henry ist an die Schule zurückgekehrt, aus der er damals entführt wurde. Jetzt will er Schülern wie Melckizedek helfen, die täglich an den Einschusslöchern von damals vorbeigehen. Gemeinsam mit Missio Österreich unterstützt er die Familien von ehemaligen Kindersoldaten, damit die Kinder wieder zur Schule gehen können.

Eine Mama für ehemalige Kindersoldaten und ihre Kinder

Auch Schwester Hellen Lamunu wurde als junges Mädchen mehrmals von Rebellen entführt und hat Unvorstellbares erlebt. Doch die Rebellen konnten ihre Lebensfreude nicht zerstören. Sie setzt sich für traumatisierte Jugendliche und die Kinder von Kindersoldatinnen ein. „Angefangen haben wir damit, den Frauen und Mädchen, die aus dem Busch zurückgekehrt sind, eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Da viele von ihnen jedoch als Mütter mit ihren Kindern wiederkamen, war für uns klar, dass wir eine Schule und einen Kindergarten bauen müssen", schildert Schwester Hellen. Mittlerweile betreuen sie und ihr Team 450 Kinder, unter ihnen auch Aids-Waisen, Straßenkinder und Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen. In dem Internat gibt sie traumatisierten Kindern ein neues Zuhause. „Ich habe überlebt, um anderen zu helfen", ist Schwester Hellen überzeugt.

Fotos: Jörg Böthling, pixabay

Auf unserer Webseite www.missio.at/bildung finden Sie ab März:

- Brief an Schwester Hellen „Don't give up"
- Online-Quiz „The History of Uganda"

Kampf gegen Missbrauch von Kindern

Kinder sind die Zukunft der Menschheit. Seit Beginn seines Pontifikates macht sich Papst Franziskus für dieses Anliegen stark. Die Jüngsten unserer Gesellschaft müssen besser geschützt und unterstützt werden, fordert er. Denn ohne Bildung, Nahrung oder ein liebevolles Zuhause haben Millionen von Mädchen und Buben auf der ganzen Welt keine Chance auf eine gute Zukunft.

Der Machtmissbrauch ist auch in den anderen Formen des Missbrauchs gegenwärtig, denen fast 85 Millionen Kinder zum Opfer fallen, die von allen vergessen werden: die Kindersoldaten, die minderjährigen Prostituierten, die unterernährten Kinder, die entführten Kinder, die oftmals Opfer des abscheulichen Handels mit menschlichen Organen werden oder zu Sklaven gemacht werden; die Kinder, die Opfer des Krieges sind; die Flüchtlingskinder, die abgetriebenen Kinder und so weiter. *(Botschaft zum Weltfriedenstag 2018)*

Es ist die Pflicht von uns allen, die Kinder zu schützen und ihr Wohl über jedes andere Kriterium zustellen, damit sie niemals Formen der Sklaverei und der Misshandlung oder sogar Formen der Ausbeutung ausgesetzt sind. Ich hoffe, dass die internationale Gemeinschaft aufmerksam über die Lebensbedingungen der Kinder wachen möge, insbesondere dort, wo sie der Rekrutierung durch bewaffnete Gruppen *18.11.2015)*

In dieser Welt, die die ausgefeiltesten Technologien entwickelt hat, werden Waffen verkauft, die in den Händen von Kindersoldaten landen. Wir müssen alles tun, um die Würde der Kinder zu achten und diese Form der Sklaverei zu beenden. *(Gebetsanliegen des Papstes, Dezember 2016)*

Tausende Kinder werden ihrer Kindheit beraubt, weil sie im Krieg zum Kampf gezwungen werden. Stoppen wir dieses abscheuliche Verbrechen. #ChildrenNotSoldiers *(Papst Franziskus auf Twitter, 12. Februar 2019)*

Jedes ausgegrenzte Kind, jedes misshandelte Kind, jedes sich selbst überlassene Kind, jedes Kind ohne Schule ohne medizinische Versorgung ist ein Schrei, der zu Gott aufsteigt. In jedem von ihnen ist Christus, der als hilfloses Kind in unsere Welt gekommen ist. Christus ist es, der uns in jedem dieser Kinder ansieht. Lasst uns beten, dass alle Länder beschließen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Zukunft der Kinder Priorität erhält, insbesondere die Zukunft der Kinder, die heute leiden. *(Gebetsanliegen des Papstes, Dezember 2019)*

Mit Hashtags die Welt verändern

2014 startete das UN-Büro für Kinder und bewaffnete Konflikte gemeinsam mit UNICEF eine weltweite Kampagne gegen den Einsatz von Kindersoldaten. In acht Konflikt-Ländern wurden wichtige Schritte für den Schutz von Kindern gesetzt. Tausende Kindersoldatinnen und Soldaten wurden freigelassen und wieder in die Gesellschaft integriert. Seit 2016 ist die Kampagne abgeschlossen. 2019 wurde eine neue gestartet: „ACTtoProtect". Ziel ist es, auf die Verbrechen gegen Kinder in Konflikten aufmerksam zu machen.

ACT TO PROTECT CHILDREN AFFECTED BY CONFLICT

Fotos: shutterstock.com, Ernst Zerche

Auf unserer Webseite www.missio.at/bildung finden Sie ab März:

- „Gipfeltreffen in Rom" (Ein Forumstheater): Papst, Schwester Hellen, Joseph Kony, Ex-Kindersoldat, Schüler aus Österreich 2020
- Kooperatives Lernen: Kind sein (nähere Ausführung auf www.missio.at/bildung)
- Werde zum Song-Interpreten: Mein Wunsch an Kinder in Not

Filme und Videos

Alle Links und weitere Infos finden Sie auch auf **www.missio.at/bildung**

UNSER FILMTIPP:

137 Minuten
in einem Regenwald in Ghana.

Das ist der Schauplatz eines fiktiven Bürgerkriegs in Afrika. Agu verliert seine Familie und muss flüchten. Im Urwald wird der Bub von einer Rebellentruppe aufgenommen. Jetzt ist Agu selbst ein Kämpfer und wird zum Liebling des Kommandanten. Nach dem gleichnamigen Roman von Uzodinma Iweala. Freigegeben ab 16 Jahren.

BEASTS OF NO NATION (Netflix; 2015)

Elfenbeinküste: Die bösen Kinder (2017)
https://www.youtube.com/watch?v=2JWCLZHKW6A
Arte-Dokumentation über ehemalige Kindersoldaten in der Stadt Abidjan. Die sogenannten Mikroben terrorisieren ganze Stadtviertel. Unterschiedliche Projekte wollen diesen Kindern und Jugendlichen zurück in ein normales Leben helfen.

Feuerherz - Reise der jungen Awet (2009)
Awet ist zehn Jahre alt, als sie aus einer Klosterschule in das Rebellengebiet ihrer Heimat Eritrea gebracht wird. Gemeinsam mit ihrer Schwester kommt sie zur Befreiungsarmee. Nach der wahren Geschichte von Senait G. Mehari.

Lost Children (2005)
Geprägt von ihren eigenen Kriegserlebnissen zeigen die beiden Regisseure das Porträt von vier Kindersoldaten zwischen 8 und 14 Jahren, die nach gelungener Flucht aus den Buschlagern der Rebellen wieder Kind sein wollen. Dokumentarfilm von absolut MEDIEN.

Justus kämpft als Soldat (2019)
https://www.youtube.com/watch?v=ZMCgZ1G0hyQ
Frühjahr 1945: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges werden Justus und seine Freunde Soldaten der Waffen-SS. Ein letztes verzweifeltes Aufgebot der Nationalsozialisten. Teil einer Doku-Reihe des SWR, die acht Kinderschicksale im Zweiten Weltkrieg zeigt.

UNSER VIDEOTIPP:

Lebte er noch oder war er schon tot? Eines Tages kam James vom Fischen nicht nach Hause. Die folgenden drei Jahre hörte seine Mutter nichts von ihrem Sohn. Der 14-Jährige war einer von rund 19.000 Kindersoldaten in seinem Heimatland Südsudan. UNICEF zeigt die wahre Geschichte eines Kindersoldaten in einem kurzen Animationsvideo. Ein anschaulicher Einstieg in das Thema, auch für jüngere Kinder.

https://www.youtube.com/watch?v=REfjjO60_v0

„Ich habe jedes Mal meine Augen geschlossen, wenn ich schießen musste."

James, ehemaliger Kindersoldat aus dem Südsudan

Fotos: Netflix, UNICEF, Fischer Taschenbuch Verlag, DeBehr Verlag

Bücher und Musik

„Er (Arn) hatte heruntergespielt, wie viele Risiken er einging, um Essen zu stehlen und die anderen Kinder am Leben zu erhalten..."

Autorin Patricia McCormick

UNSER BUCHTIPP:

Millionen von Menschen starben in den 1970er Jahren während der Herrschaft der Roten Khmer in Kambodscha. Gefangen, gefoltert und getötet, auch durch Kindersoldaten. Arn Chorn Pond erlebt in seiner Kindheit nichts als Krieg und Tod. Gemeinsam mit einigen anderen gehört er zur Musikgruppe des Regimes der Roten Khmer. Sie musizieren aber nicht zur Unterhaltung, sondern um die Schreie derer zu übertönen, die in den sogenannten „Killing Fields" ermordet werden. In den letzten Tagen der Schreckensherrschaft wird Arn dann gezwungen, selbst zur Waffe zu greifen. Doch er beschließt zu fliehen und überlebt. Die Autorin Patricia McCormick lernt den Kambodschaner in New York kennen, gemeinsam erzählen sie die Geschichte eines Genozids.

Patricia McCormick, **Der Tiger in meinem Herzen;** Fischer Taschenbuch; 256 Seiten.

„Dieses Thema wird in der Gesellschaft noch immer tabuisiert. Ich hoffe, mit dem Buch Nachdenklichkeit zu erzeugen..."

Wilhelm Eugen Mayr

UNSER BUCHTIPP:

Fremde Männer überfallen die Farm von Fred und Safiras Familie, die aus Deutschland stammt. Die Angreifer verüben ein blutiges Massaker. Die beiden Geschwister überleben. Doch die bewaffneten Männer zwingen sie, ihre Großeltern zu erschießen, als Preis für ihr eigenes Leben. Mit diesem Mord beginnt für Safira und Fred der Horror erst. Sie werden als Kindersoldaten an die Boko Haram in Nigeria verkauft und können schließlich fliehen, um nach Deutschland zu kommen. Dort treffen sie auf die blinde Laura. Auch sie lebte mit ihrer Familie in Togo... Ab 16 Jahren.

Wilhelm Eugen Mayr, **BLIND - Kindersoldaten, zum Töten gezwungen;** DeBehr; 380 Seiten.

Rachel Campbell-Johnston, **Der Junge und der Elefant** (eBook) Aladin; 416 Seiten

Günter Lucks und Harald Stutte, **Ich war Hitlers letztes Aufgebot: Meine Erlebnisse als SS-Kindersoldat** Rowohlt Taschenbuch; 304 Seiten

Luong Ung, **Der weite Weg der Hoffnung** Fischer Taschenbuch; 320 Seiten

Uzodinma Iweala, **Beasts of No Nation** (auf Englisch) HarperCollins; 142 Seiten

@ **Weiterführende Infos** und Institutionen

https://childrenandarmedconflict.un.org/
Aktionen, Zahlen, Länderportraits, aktuelle Berichte vom Büro der UNO-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte (auf Englisch)

https://www.aktionrotehand.de/
Deutsche Bildungsaktion, die Jugendliche für das Thema Kindersoldatinnen und -soldaten sensibilisieren möchte. Die Jugendlichen können sich durch die Aktion aktiv für die Rechte Gleichaltriger einsetzen.

http://www.ecpat.at/
ECPAT (End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes) Österreich ist Teil einer internationalen Bewegung und arbeitet gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern.

https://watchlist.org/
Internationales Bündnis von NGOs, das über die Situation von Kindern in Krisensituationen berichtet und sich für ihre Rechte stark macht. Laufend aktualisierte Berichte über die Konfliktländer.

Jetzt

allewelt-Abo + Begrüßungsgeschenk

Schlüsselanhänger „Kreuz"
aus Olivenholz, hergestellt in Bethlehem.

Pocket-Evangelien „Geht hin in alle Welt"
Softcover, Größe: ca. 8 x 12 cm.

Missio-Magazin „allewelt"

Berührende Geschichten, harte Fakten und starke Persönlichkeiten: Mit unserem Magazin allewelt erleben Sie die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika hautnah. Mit Ihrem jährlichen Abo-Beitrag von 15 Euro können wir in den ärmsten Ländern der Welt schnell helfen.

Jetzt bestellen und Begrüßungsgeschenk sichern:

Ihre Bestellmöglichkeiten:

Telefon (+43) 1 513 77 22
Fax (+43) 1 513 77 37
E-Mail missio@missio.at
Post Missio – Päpstliche Missionswerke
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
Online missio.at/alle-welt

missio

Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1
1010 Wien
Telefon +43 (1) 513 77 22
www.missio.at

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
ONLINE-SPENDEN: www.missio.at/spenden

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO1332

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05130 WWW.OEGS.AT

Österreichische Post AG, SP 02Z030162 N, Missio Austria, Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien